## Hinter den Vorhang geblickt!

**Vieles im Zirkus läuft nur, weil sich Eltern ehrenamtlich engagieren. Eine von den Aktivitäten, die die Eltern übernehmen, ist das Schminken der Kinder. Paula Weber, langjährige Zirkusmutter zweier Söhne, erlaubt uns einen Blick hinter die Kulissen. Ihr Beitrag macht deutlich, dass das Engagement von Eltern ein Geben und Nehmen ist.**

Strahlende Gesichter, adrette Kostüme und lächelnde Artisten, so kennen wir die Kinder in der Manege. Doch wie sieht es hinter den Kulissen aus?

Ein Träger gerissen, wo ist Nadel und Faden? Schläppchen vergessen, was nun? Ein aufgeschlagenes Knie, ein Pflaster muss her! Ich brauch eine Haarspange! Wer hat mein Diabolo gesehen?

Auf zum Schminken! Wo bleibt ihr? In 5 Minuten müssen alle zum Aufwärmen in die Manege, bis dahin müsst ihr geschminkt sein! Hei, du brauchst noch Rouge! Nein, auf keinen Fall will ich Lippenstift! Wo ist nur der blaue Lidschatten? Hast du dich schon eingecremt? Schnell, ich brauch noch einen Bart!

Schminken steht auf meinem Dienstplan, zwei Stunden vorher da sein.

Was das wirklich bedeutet, konnte ich 10 Jahre lang zusammen mit meiner Schminkkollegin Susanne und anderen Müttern erfahren. Ist erstmal die Ernüchterung verarbeitet, dass Schminken bei 50 Kindern in diesem rasanten Auftrittstempo nichts mit sorgfältiger Kosmetik zu tun hat, sondern mit praktischen Handgriffen, sparsamster Farbauftragung und schnellen Pinselzügen von statten gehen muss, eröffnete sich uns die ganze Bandbreite eines sozialen Bereitschaftsdienstes.

Geglückte Auftritte teilen, Kränkungen und Missgeschicke auffangen, Sorgen verstehen, Beziehungskisten erleben und beratend zur Seite stehen und vor allem Entwicklungen erleben vom Kind zum Jugendlichen, von der Hemmung zum Selbstbewusstsein, von der Schüchternheit zur sozialen Integration, von der Vereinzelung zum Zusammenhalt. Und wie nahe sind uns die Kinder, wenn wir ihnen in die Augen sehen beim gefürchteten Lidstrich, wenn wir die Lippen berühren mit dem ungeliebten Lippenstift, wenn der erste Bartwuchs in den Blick fällt, die übernächtigten Ringe unter den Augen, die freudig roten Backen. Gibt es etwas Berührenderes als diese Nähe, ein schöneres Geschenk als diese Prozesse mit zu erleben, mit zu leben?

Nässe und Kälte, die Suche nach Trockentüchern und Putzlappen, ungemütliche lange Stunden auf der schmalenBank sind vergessen, wenn die Vorstellung vorbei ist und gelöste Kinder aus der Manege stürmen, sich um den Hals fallen, Tränen und Lachen sich mischen Entspannung und Erschöpfung sichtbar werden. In Windeseile wird aufgeräumt, ein Berg gebrauchter Schminktücher bedeckt den Boden, leere Plastikbecher rollen auf dem Boden der Umkleidezelte.

Schminken steht auf meinem Dienstplan: Es ist viel mehr als einen Lippenstift ruhig ziehen zu können!

Paula Weber

## Theaterfestival in Isny

Bereits zum 2. Mal ist Zambaioni zum Theaterfestival in Isny eingeladen. Es findet dieses Jahr vom 4. – 5. August statt. Etwa 20 Jugendliche werden teilnehmen und Nummern aus dem neuen Programm präsentieren. Das Festival findet an den Gestaden des Baggersees Burkwang statt. Das Konzept des Festivals ist eine Mischung aus kulturellen Abendveranstaltungen und attraktiven Workshops. Die Zahl der Workshops liegt bei über 30. Die Abendveranstaltungen finden im Zirkuszelt statt. Aktuelles zum Festival gibt es im Internet unter **www.theaterfestival-isny.de**.

## ›Zirkus in die Schule‹

**Kinder- und Jugendzirkus ist in den letzten Jahren auch in der schulischen Jugendarbeit mehr und mehr ein Thema geworden. Jonglieren, Einradfahren, Akrobatik, Clownerie, Diabolo, Fakirübungen und andere Zirkustechniken haben inzwischen wie die 11. Schulsportgala des Landes in Ulm erst vor kurzem bewiesen hat inzwischen ihren Platz in der sogenannten ›Neuen Bewegungskultur‹ gefunden. Unter dem Titel ›Zirkus in die Schule‹ will Zambaioni ab Herbst 2006 ein Modellprojekt mit vier Schulen starten.**

An vielen Schulen gibt es immer wieder Zirkusprojekte. Und doch gibt es kaum Pädagogen, die artistische Fertigkeiten vermitteln können. Um die pädagogischen Möglichkeiten der Zirkusarbeit effektiv und verantwortungsvoll nutzen zu können, bedarf es einer kompetenten Anleitung. Hier soll nun die modellhafte Idee der Kooperation Zirkus und Schule ansetzen. Grundpfeiler des angestrebten Modellprojekts ist der kontinuierliche Wissens- und Ideentransfer zirkuspädagogischer Kompetenz von Zambaioni an die beteiligten Schulen.

Dieser Transfer richtet sich gleichermaßen an Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler. Von Zambaioni werden Trainingsstunden in den Schulen angeboten, wobei diese hierbei ihre eigenen Rahmenbedingungen und Vorstellungen einbringen können: so könnte das Training in Form von wöchentlichen AG-Stunden, integriert in den regulären Unterricht im Klassenverband, am Vormittag oder Nachmittag, an der Schule oder in den zirkuseigenen Räumen in Tübingen, oder aber als Intensivworkshop an einzelnen Wochenenden stattfinden. Als Fachpersonal werden von Zambaioni Erwachsenentrainer und Jugendtrainer eingesetzt. Als Experten für bestimmte Zirkusdiszipline geben diese Jugendlichen punktuell ihr Wissen und Können an andere Jugendliche weiter. Die Jugendtrainer haben alle eine Ausbildung zum Nachwuchstrainer abgeschlossen oder sind gerade dabei, eine solche abzuschließen.

Bisher haben bereits vier Schulen ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit Zambaioni bekundet. Drei der vier Schulen kommen aus Tübingen, eine aus Altingen.

Zur Finanzierung dieses Modellprojekts hat Zambaioni einen Projektantrag bei der Heidehof Stiftung GmbH eingereicht. Hierbei wurden wird von Ulrich Scheufele, Rektor der Altinger Grund- und Hauptschule beraten. Die Laufzeit des Modellprojekts ist auf drei Tage angelegt. Losgehen soll es bereits im Herbst dieses Jahres.

Die Erfüllung der Projektziele soll sich an der Nachhaltigkeit messen, d.h. daran, in welchem Maße es gelingt, Zirkuspädagogik als festen Bestandteil im Curriculum der beteiligten Schulen zu verankern. Die Evaluation wird durch einen Fragebogen nach der Hälfte des Projekts und am Ende der Projektlaufzeit erfolgen.

Roland Weber

## 2. Tübinger Akrobatikconvention

**Bereits zum 2. Mal findet dieses Jahr die Tübinger Akrobatikconvention statt. Eine Akrobatikconvention speziell für Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren – das war die Idee einiger Jugendlicher von Zambaioni.**

Und die Idee war gut. 40 Jugendliche nahmen letztes Jahr daran teil. Die Sportförderung der Stadt Stuttgart, Sport Räpple und Zambaioni unterstützten das Projekt finanziell. Die Waldorfschule stellte Räume zur Verfügung und ein Kochteam sorgte in der Schulküche für üppige Verpflegung. Neben dem Schlafsaal gab es noch einen liebevoll eingerichteten ›Chill-Room‹ zum Ausruhen und schmökern. Durch die tolle Planung der Organisationscrew blieb sogar noch Zeit für ein Überraschungs-Mitternachtsdessert und ein spontanes Open Air Kino.

Trainiert wurde in der Turnhalle der Schule. Am Samstagabend gab es dann eine Open Stage, bei der jeder, der Lust hatte, sein Können unter Beweis stellen konnte.

Die diesjährige Akrobatikconvention soll ähnlich ablaufen wie die erfolgreiche Premiere im Jahre davor. Dafür sorgen wieder eine Gruppe Zambaionis.

Die Akrobatikconvention richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die Lust haben, mit anderen Akrobatikbegeisterten zusammen Akrobatik zu trainieren, sich über Techniken auszutauschen und einfach eine gute Zeit zusammen zu haben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Leute begrenzt – wer zuerst kommt mahlt zuerst.

Stattfinden wird das Ganze vom 28.07. bis 30.07.2006 auf dem Gelände der Tübinger Freien Waldorfschule. Kooperationspartner ist die Landesarbeitsgemeinschaft für Zirkus Baden-Württemberg.

Die Unkosten belaufen sich auf gerade mal 25 €. Darin inbegriffen sind 2 x Abendessen, 2 x Frühstück und 2 x Mittagsbuffet.

Als besonderen Bonus gibt es diesmal für jeden Teilnehmer ein geniales T-Shirt gratis dazu.

Roland Weber

AKROBATIKCONVENTION TÜBINGEN '06

**Also nichts wie anmelden! Dies kann man im Internet unter: akrocon.zambaioni.de oder über folgende Adresse:**

**Zirkus Zambaioni**
**Christopher Schlunk**
**Albrechtstr. 2**
**72072 Tübingen**

Aus unserer Reihe

## Trainer und Trainerinnen bei Zambaioni

**Heute: Jakob Blessing**

Hallo, mein Name ist Jakob Blessing.

Ich wurde am 21.01.1985 in Filderstadt geboren und lebe seitdem in Mähringen. Ich ging auf die Tübinger Freie Waldorfschule und habe dort 2004 mein Abitur gemacht.

Früher habe ich, wie wohl jeder Junge in Mähringen, im Fußballverein gespielt. Doch nach sieben Jahren wollte ich Abwechslung, ich wollt auch mal was anderes tun, zunächst habe ich mit Handball in Tübingen angefangen. Doch als ich dann eine Vorstellung des Zirkus Zambaioni sah, in der mein Bruder Anton schon mitmachte, wollte ich auch mit dabei sein. Also habe ich mich angemeldet und hatte Glück, dass ich gleich mitmachen konnte.

Mit 12 Jahren begann also meine Laufbahn im Zirkus Zambaioni: Nach zwei Jahren Grundlagentraining konnte ich in der ›Flotten Truppe‹

mitmachen und wir hatten vor allem in den Sommermonaten viele schöne Auftritte. Parallel dazu absolvierte ich einige Jugendtrainer-Fortbildungen und trainierte die Grundlagengruppe in Diabolo.

Im Jahr 2001 gründete ich mit drei Zambaioni Jugendlichen die Gruppe ›Eigenart‹ – Artistikcomedy vom Feinsten. Wir trainierten viel, hatten tolle Auftritte und gewannen im Jahr 2004 den 1. Preis beim Waiblinger Varieté- und Kleinkunstfestival.

Mit 18 Jahren beendete ich meine aktive Laufbahn im Zirkus Zambaioni mit dem Jugendprogramm und Artistiktheater ›Irreal‹. Doch auch während meiner Zivildienstzeit blieb ich dem Zirkus treu. Ich trainierte zweimal in der Woche Trapez, Akrobatik und Diabolo.

Samstags leitete ich Zirkusclub-Kurse für 8- bis 14-jährige Mädchen und Jungen. In dieser Zeit habe ich auch eine berufsbegleitende Weiterbildung in Zirkus- und Theaterpädagogik in Lahr begonnen.

Seit März 2006 studiere ich auf der Schauspielschule in Freiburg. Es gefällt mir sehr gut an der Schule und ich kann viel von dem profitieren, was ich im Zambaioni gelernt habe.

Im Mai 2006 endet meine Zeit als Zambaioni Trainer! Doch selbst wenn ich nicht mehr aktiv am Zambaioni beteiligt bin, so werde ich doch immer mal wieder zu den Aufführungen kommen und mich als Zuschauer von den neuen Programmen begeistern lassen.

## Zauberhafte Zirkus-Sommerferien

**Warum in die Ferne reisen? Auch in diesem Jahr bieten wir wieder zwei Zirkusfreizeiten für 8-12 jährige Mädchen und Jungen in den Sommerferien an.**

Auf dem schön gelegenen Heuberger Hof bei Rottenburg trainieren und spielen wir täglich von 10.00 -16.00 Uhr auf der Wiese und in einem kleinen Zelt.
Mittags wird für euch gekocht und zwischendurch gibt es Obst, was Süßes und natürlich ausreichend Getränke.

**Die Termine sind: 07. – 10. September und 12. bis 15. September, Kosten: 125,00 €**

**Informationen und Anmeldung über www.zambaioni.de oder Tel. 07071 959860**

ZAMBAIONI

## Zambaioni bezieht festes Quartier in Tübingens Südstadt

**In der letzten Ausgabe der Zirkuszeitung berichteten wir darüber, dass wir endlich geeignete Räume in der Tübinger Südstadt gefunden haben. Allerdings war eine umfangreiche Sanierung der Räume notwendig. Diese konnte im März dieses Jahres abgeschlossen werden. Ca. 1600 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden von Eltern, Kindern und Jugendliche sind dabei zusammengekommen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.**

Nach weit über 2 Jahren Suchen, Planen und Renovieren konnte der Zirkus Zambaioni im März 2006 endlich die eigenen Räumlichkeiten am Lorettoplatz 2 in der Tübinger Südstadt beziehen. Auf 150 m² wurden ein Trainingsraum, eine Zirkuswerkstatt und das Zirkusbüro eingerichtet. Die Idee und Motivation für die Sanierung der Räumlichkeiten zum ›Zirkushaus‹ war die steigende Nachfrage von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Schulen und Jugendhilfe nach Zirkusangeboten der verschiedensten Art.

Begonnen haben die Planungen und das Suchen nach geeigneten Räumen, Sponsoren und Finanzierungsmöglichkeiten schon beim Tübinger Stadtlauf 2003, beim dem unser Verein als Sozialpartner des Stadtlaufs das Projekt zum ersten Mal in der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Nach langen Verhandlungen mit der Stadt Tübingen über Konzeptionen, geeignete Räume und Mietvereinbarungen konnte die Bau- und Renovierungsphase im Frühsommer 2005 beginnen.

Die Renovierung begann zunächst mit den doch sehr ›staubigen‹ Abbrucharbeiten, die weitgehend in Eigenleistung durchgeführt wurden. Danach folgten die verschiedenen handwerklichen Abläufe und Tätigkeiten. Von Juni 2005 bis März 2006 haben insgesamt über 50 Zirkusjugendliche und erwachsene Vereinsmitglieder mit großem Engagement an den Wochenenden und während der Schulferien bei den Renovierungsarbeiten mitgeholfen. Ca. 1600 ehrenamtliche geleistete Arbeitsstunden sind dabei angefallen. Innenwände wurden eingebaut, eine Boden- und Wanddämmung wurde angebracht, Teeküche und WC eingebaut und gefliest, Elektroleitungen verlegt, Maler- und Verputzarbeiten durchgeführt, eine Fußbodenheizung verlegt, Türen und Schränke eingebaut, usw ... Wenn nötig standen den jugendlichen- und erwachsenen ›Zambaionis‹ handwerkliche Fachkräfte beratend und unterstützend zur Seite.

Insgesamt hat die Renovierung ca. 100.000 € gekostet. Diese hohe finanzielle Belastung konnte durch Zuschüsse und Spenden in Höhe von insgesamt 40.000 € deutlich reduziert werden. Unterstützt haben das Projekt das Land Baden-Württemberg, die Jugendstiftung Baden-Württemberg, die KSK-Tübingen, die Firma Rösch und die Fachabteilung Jugendarbeit der Stadt Tübingen. Weitere 35.000 € konnten durch die Eigenleistung bei der Renovierung ›eingespart‹ werden. Die restlichen 25.000 € der Gesamtkosten müssen noch finanziert bzw. erwirtschaftet werden. Spenden sind deshalb sehr erwünscht.

Folgende Zirkusaktivitäten des Zirkus Zambaioni werden in Zukunft durch die neuen räumlichen Möglichkeiten ausgebaut:

- Zirkusclub-Kurse für Kinder von 8-12 Jahren
- Trainingseinheiten vom Zambaioni-Ensemble und der ›Flotten Truppe‹
- Nationale und internationale Jugendbegegnungen
- Workshops, Fortbildungen und Projekttage
- Treffpunkt und offene Angebote für Jugendliche
- Kooperationen mit Schulen
- Werkstattangebote (z.B. Bau von Requisiten und Schneidern von Kostümen)

Weiterhin kann der Raum für private Veranstaltung, wie Kindergeburtstage, Feste oder ähnliches am Wochenende angemietet werden. Informationen oder Anfragen hierzu während der Bürozeiten Tel: 07071-959860 oder über **zirkus@zambaioni.de**

Seit März 2006 sind die Räume jetzt in Betrieb. Es finden Kurse des Zirkusclubs statt, das Zirkusorchester probt für das neue Programm und die Kostüme werden dort geschneidert. Das frühere Zirkusbüro auf dem Heuberger Hof ist ebenfalls in die neuen Räume umgezogen. Personell verstärkt ist es jetzt gleichzeitig auch die Geschäftsstelle des Vereins.

Im Juni wird es einen Tag der offenen Tür geben, wo sich interessierte Eltern, Kinder und Jugendliche über unsere Angebote informieren können.

**Wer dieses Projekt finanziell unterstützen möchte, kann dies über eine Spende auf folgendes Konto tun: Kreissparkasse Tübingen (BLZ 641 500 20) Konto: 1 573 055 Stichwort: ›Zambaioni eigene Räume‹.**

Achim Schwalbe

### Tag der offenen Tür

**Freitag , 23. Juni 2006, 15.00 – 18.30**

- **Informationen**
- **Einblicke in die Zirkuskurse**
- **Besichtigung der neuen Räume**
- **Darbietungen**
- **Popcorn**

## Das erste Mal Zirkusclub in den neuen Räumen

15 Kinder lassen neugierig die Blicke schweifen und schauen mich dann erwartungsvoll an. Ein neuer Zirkusclub beginnt, der erste in den zirkuseigenen Räumen. Bis zuletzt wurde hier noch gewerkelt, um alles fertig zu stellen, und es wurde wirklich nichts vergessen. Es riecht nach frischen Farben und neuem Linoleumboden. Der ist zur kalten Jahreszeit wunderbar warm durch die Fußbodenheizung. Aber das interessiert die Kinder nicht so sehr. Sie wollen wissen, ob wir die Zambaioni-Leuchtschlange anmachen und was sie bei uns alles trainieren können. Also geht es gleich zur Sache. Zur Zirkusmusik werden in der Aufwärmrunde alle Sinne wach gekitzelt und die Bewegungslust geweckt. Gemeinsam gehen wir durch den ›gedachten‹ Vorhang und schon sind wir mitten in der Manege.

Durch die großen Fenster schaut immer wieder Publikum herein. Die Nachbarschaft zeigt sich interessiert. Während es im ersten Teil des Trainings um Spiel, Präsentation und Improvisation geht, üben wir im zweiten Teil verschiedene Techniken. Jetzt kommt – oh weh – die Qual der Wahl: Was macht der Freund, die Freundin? Kann ich doch noch einmal die Gruppe wechseln? Natürlich kann man wechseln. Es macht jedoch Sinn, sich für eine Technik zu entscheiden und diese intensiv zu üben. Das verstehen alle.

Im Laufe des Kurses führen wir uns schon bald das frisch Erlernte gegenseitig vor. Das motiviert und spornt an. Der Eifer und die Freude am Tun sind spürbar. Die neuen Räume haben Atmosphäre weit weg von Turnhalle, ein wenig ›zu Hause‹. Vieles kommt zum Einsatz: die Werkstatt, da wird alles gelagert, was wir nicht brauchen. Das Büro, dort kann sich ein verletztes Kind auf dem Sofa ausruhen.

Hier kann man aus dem Kostümschrank für eine Improvisation einmal schnell für alle Kinder Hüte holen. Das schafft uns Möglichkeiten, die wir bislang nicht hatten.

Großen Wechsel gab es im vergangenen Jahr bei den Jugendtrainern. Die Ehemaligen sind inzwischen zu sehr eingebunden in Schule und eigene Zirkustermine. Zu meiner Freude gab es reges Interesse bei den Jüngeren, die Jugendtrainerausbildung zu machen. Denn was wäre der Zirkusclub ohne sie? Sie sind bei den Kindern höchst beliebt. Besonders die Jungs werden immer wieder zum wandelnden Klettergerüst auserkoren. Sie sind für die Kinder aber auch Vorbilder.

Die Kommentare der Kinder bei der Abschlussrunde sprechen für sich:

›Mir hat es hier so gut gefallen, ich würde am liebsten bleiben!‹

Oder von mehreren: ›Ich freue mich so, dass ich endlich in den Zirkusclub darf!‹

Oder von Eltern: ›Unsere Tochter hat so lange gewartet und jetzt hat es endlich geklappt, die Freude ist riesengroß!‹

›Hier riecht es so neu, das ist ja toll hier drin!‹

Ich habe die Renovierung zwar miterlebt, trotzdem staune ich immer wieder, dass aus der ehemals dunklen, unbeheizten Werkstatt so freundliche und einladende Räume geworden sind. Allen, die geholfen haben, mein Kompliment, der Einsatz hat sich gelohnt!

Susanne Baumgartner

## Karelische Nächte mit Zambaioni

**Ein zusätzlicher Höhepunkt in diesem Jahr wird zweifellos die Russlandreise nach St. Petersburg und nach Petrosawodsk sein. Losgehen wird es am Pfingstsonntag. Teilnehmen werden auch 21 Jugendliche des Zirkus Zambaioni und ihre Betreuer.**
**Für Jugendliche von Zambaioni ist es nach 2000 bereits die zweite Städtepartnerschaftsreise nach Karelien.**

Zuerst geht es mit dem Flugzeug nach St. Petersburg. Dort treffen die Jugendlichen von Zambaioni auf Jugendliche aus anderen russischen Jugendzirkussen aus St. Petersburg, Petrosawodsk und Dschershinsk. In St. Petersburg wird es ein erstes gemeinsames Training geben. Für den Aufenthalt in St. Petersburg sind 3 Tage vorgesehen. In dieser Zeit wird auch ein gemeinsames Programm erarbeitet. Dann geht es mit dem Zug weiter in die Partnerstadt Tübingens nach Petrosawodsk, wo ein internationales Jugendfestival stattfindet. Dort wird das in St. Petersburg erarbeitete Zirkusprogramm aufgeführt. Neben unseren Jugendlichen ist aus Tübingen noch der Chor des Kepler-Gymnasiums mit von der Partie.

Der Aufenthalt in Petrosawodsk wird ebenfalls 3 Tage dauern. Danach geht es mit dem Schiff wieder zurück nach St. Petersburg. Auf diesem wird es weitere Auftritte geben: Russische Künstler und Kulturgruppen präsentieren gemeinsam mit ihren deutschen Partnern ein Programm, das literarische, musikalische und artistische Akzente setzt. Die Reise auf dem Schiff dauert nochmals 3 Tage.

Übernachten werden unsere Jugendliche in St. Petersburg und in Petrosawodsk bei Gastfamilien oder in den Räumen des Zirkus ›Upsala‹.

Einen Teil der Reisekosten haben die Jugendlichen durch Straßenzirkusauftritte im Sommer letzten Jahres am Bodensee und über den Weihnachtsmarkt selbst erwirtschaftet. Ein weiterer Teil wird durch Zuschüsse der ›Stiftung West-Östliche Begegnungen‹ und der Stiftung ›Junge Wege in Europa‹ finanziert. Den Rest von 350 € müssen die Eltern der Jugendlichen aufbringen.

Wie die Erfahrungen der letzten Russlandreise zeigen stehen den Jugendliche erlebnisreiche und unvergessliche Tage bevor. Geplant ist auch ein Wiedersehen mit den jugendlichen Artisten und deren Betreuer des Zirkus Drusijej (Zirkus der Freundschaft) aus Dschershinks. Beide Zirkusse haben sich auf der letzten Russlandreise im Jahr 2000 kennen gelernt.

Internationale Begegnung, spannende Selbsterfahrung und kreative Auseinandersetzung mit dem Eigenen und dem Fremden, Bildung und Völkerverständigung sind keine hohlen Worte auf irgendwelchen Antragsformularen, sondern werden von den Jugendlichen aus West und Ost konkret gelebt.

Roland Weber

**Zirkus-Kurse für 8 bis 12 jährige Mädchen und Jungen**

### Zirkus – spielend lernen

**Willst Du mit Bällen jonglieren, auf Balancierkugeln laufen oder Einrad fahren? Dann komm in den Zirkus-Club !**

Hier kannst Du Zirkus-Kunststücke erlernen – am Boden mit dem Springseil oder in der Luft am Trapez.

Du kannst Gemeinschaft erleben, zusammen Pyramiden bauen und viel Spaß haben. Und Du kannst mit anderen Kindern eine Zirkusnummer einstudieren und sie im Manegenrund präsentieren ...

**Nach den Sommerferien beginnen wieder neue Kurse.**
Die Zirkus-Kurse sind immer montags, donnerstags und samstags, gehen von September bis Februar und kosten 130,00 €

Mehr Infos gibt es unter:
**www.zambaioni.de**
oder rufen Sie im Zirkusbüro an:
07071-959860